

Monatlich 2 RM. 70 Pf.
bei den Postanstalten
(einschl. Postgebühren)
2 RM. 97 Pf.
Erscheint täglich mit Ausnahme
der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
v. H. G. Sommer,
Bad Gms.

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Die einseitige Anzeigens-
oder deren Raum 25 Pf.
Kleinzeile 75 Pf.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Bad Gms, Kriemhildstr. 2.
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Gms

Nr. 277

Bad Gms, Mittwoch, den 7. November 1918.

70. Jahrgang.

Telephonische Nachrichten.

Italien verlangt die Brenner-Grenze.

Bern, 26. Nov. Ein Leitartikel des Giornale d'Italia verlangt für Italien unter allen Umständen die Brenner-Grenze, die auch für die anderen die alte Grenze sei, da dann beiderseits die gleichen militärischen Verhältnisse vorlägen.

Zürich, 26. Nov. Maneransätze in Deutschland enthalten die Erklärung, die Befestigung des Landes zum Reichs Schieds, dem Brenner und Toblach durch die Italiener sei endgültig und unänderlich. Die Italiener haben die Nationalität für Südtirol und seine Ausschüsse aufgelöst.

Vorbereitungen zum Friedenskongress in Paris.

Paris, 26. Nov. Hier werden die Vorbereitungen zur Unterbringung der verschiedenen Friehe- und Delegationen getroffen. Die deutsche Delegation soll nicht in Paris selbst, sondern in unmittelbarer Nähe von Paris untergebracht werden. Mehrere große Hotels sind bereits zur Unterbringung der Delegationen geräumt worden.

Der Vollzugsrat.

Berlin, 26. Nov. Die heutige Sitzung des Vollzugsrates wurde vormittags 11 Uhr mit der Besprechung innerer Angelegenheiten eröffnet. Des weiteren wurden gegenrevolutionäre Pläne gewisser militärischer Stellen zur Sprache gebracht. Der Vollzugsrat ist sich darüber einig, daß gegenüber diesen reaktionären Bestrebungen Maßnahmen ergreifen werden müssen. Beschlüsse soll den Soldatenräten, deren Führung in hiesigen feindlichen Offizieren liegen, größte Aufmerksamkeit zuwenden werden.

Die Franzosen im Elsaß.

Berlin, 26. Nov. Der französische Kommissar in Straßburg Marlinguer erklärte dem Petit Parisien zufolge Freijewordern ausdrücklich, daß die komplizierte und ineffiziente deutsche Verwaltungsmaschine nicht ohne weiteres umgeworfen werden könne. Dagegen fordert der frühere Abgeordnete Weiss, daß die bisherige Verwaltung beibehalten und nur die deutschen Beamten durch französische ersetzt werden sollen.

Die Besetzung von Köln, Koblenz u. Mainz.

Von der schweizerischen Grenze, 26. Nov. Einer Meldung der Nouvelle Correspondance zufolge reist General Karch mit, daß die amerikanische Armee Koblenz und diesen Brückenkopf besetzen werde. Die Engländer würden Köln und die Franzosen Mainz besetzen.

Amsterdam, 26. Nov. Die Dritte amerikanische Armee hat die luxemburgische Grenze von der Darnmündung bis Soengen an der Mosel erreicht und dürfte jetzt auf deutschem Boden stehen. Dieses Heer läßt eine Besatzung im Süden des Großherzogtums zurück, dessen Norden von Franzosen besetzt werden soll. Die fremden Truppen sollen bis zum Friedensschluß im Lande bleiben. Amerikaner sollen die Besatzung von Coblenz bilden, französische Kavallerie nähert sich der Grenze an der Elbe.

A. M. drahtet: Entente zieht von Besetzung mit rheinischer Städte vor Abzug deutscher Truppen ab.

Die englische Flotte auf dem Wege nach Kiel.

Aus dem Haag, 26. Nov. Das Hollandisch-Nieuws-bureau meldet aus London: Es bestätigt sich, daß die englische Flotte Montag früh nach Kiel ausgefahren ist. Drei Minenleger führen in der Richtung Kopenhagen, um die Schiffe bei Abreise nach der Kieler Bucht für die großen Seeschiffe der englischen Flotte freizumachen.

Eine Verlängerung des Waffenstillstandes?

Aus dem Haag, 26. Nov. Das Hollandisch-Nieuws-bureau meldet aus London: In Londoner politischen Kreisen erwartet man eine Verlängerung des Waffenstillstandes, um die Verhandlungen über den Vorfrieden zu beschleunigen, dessen Abschluß man für Anfang Dezember erwartet.

Frankreichs Bestrebungen nach einer Zerstückung Deutschlands.

Paris, 26. Nov. Eine Pariser Information der französischen Morgenzeitung, aus durchaus informierter Quelle: Das Ziel der französischen Politik sei die Zerstückung Deutschlands, um die Verhandlungen über den Vorfrieden zu beschleunigen, dessen Abschluß man für Anfang Dezember erwartet.

Frankreich.

Paris, 26. Nov. 26. Nov. Französische Mütter meinen: Wie allgemein bekannt, werden die Alliierten nur mit einer solchen deutschen Regierung Frieden schließen, die die Mehrheit des deutschen Volkes vertritt. Man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß es in Deutschland zu größeren Unruhen kommt. Sollten die Bolschewisten in Deutschland die Oberhand gewinnen, so würde die Beziehung größerer Wirtschaften Deutschlands einschließlich Berlins und anderer größerer Städte unheimlich sein.

Paris, 26. Nov. Languet verwahrt sich im Bräuterei sehr scharf gegen die Deklamation in den Entente-Ländern, die lediglich bezwecke, die Einigung des Profektariats der ganzen Welt zu verhindern, welches in keinem Falle und in keinem Land die Verantwortung auf dem vergossenen Blut trage. Besonders verdammt wird die Deklamation, die sich auf die angeblichen Greuelthaten der Deutschen stütze. Bei der Zerstückung dieses Haßgefühls habe auch die deutsche Arbeiterschaft eine große Aufgabe zu erfüllen. Es wäre daher gut, wenn auf dem nächsten Kongress der Internationale die Vertreter aller Länder, besonders aber auch die des kaiserlichen Deutschlands zur Sprache gebracht würden, wodurch die Solidarität der Arbeiter wirksam gefördert werden könnte.

Papst Benedikt und die Versorgung des Rheinlandes mit Lebensmitteln.

Wien, 26. Nov. Nach einer Mitteilung des Herrn Kardinalstaatssekretärs hat der Heilige Vater auf die Bitte des Herrn Kardinals von Hartmann vom 14. November d. J. wegen Versorgung des Rheinlandes mit Lebensmitteln beim amerikanischen und französischen Episkopat wie auch bei der englischen Regierung folgende entsprechende Schritte getan. Auch schon vorher hatte der Papst sich beim Präsidenten Wilson um Wiederrück der Waffensstillstandbedingungen und um Beschaffung von Nahrungsmitteln für Deutschland bemüht.

England.

London, 26. Nov. Reuter. Der Stadtrat von Deptford, der über hunderttausend Bürger vertritt, nahm eine Resolution an, in der energisch der Meinung Ausdruck gegeben wurde, daß sofort Schritte unternommen werden sollten, um die Auslieferung des Kaisers und eine gerichtliche Untersuchung herbeizuführen. Sein Aufenthalt in Holland sei als eine schwere Bedrohung der Sache der Alliierten anzusehen.

London, 26. Nov. Reuters Korrespondent in Belgien meldet vom 24.: Ich erfahre aus guter Quelle, daß die von der französischen Regierung befragten Rechtsjurisconsulten nach Untersuchung der Angelegenheit erklärt haben, daß es die Pflicht Hollands sei, die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers zu befehlen und daß der Kaiser, da er keine offizielle Erklärung über seine Thronabankung abgegeben habe, nicht das Recht habe, als Privatperson betrachtet zu werden und auch keinen Anspruch auf eine Zuflucht in Holland geltend machen könne. Die Alliierten erwägen ein gemeinsames Vorgehen, bei dem die Auslieferung des Kaisers gefordert werden soll.

London, 26. Nov. Reuter. Daily Chronicle sagt: Jemand eine verantwortliche Regierung muß vom deutschen Volke eingeleitet werden, sonst können wir keine andere Wahl haben, als Deutschland selbst zu besetzen, bis die Schwierigkeiten beseitigt sind. Zu diesem Vorgehen würde man sich natürlich nur mit dem größten Widerstreben entschließen.

Endendorff.

Frankfurt a. M., 26. Nov. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Berlin: General Endendorff hat am 9. November, dem Tag, an dem die Revolution ausbrach, die Pension im Berliner Westen, die er bis dahin bezogen hatte, aufgegeben und ist inzwischen über Schweden nach Schweden gereist.

Amerika.

Der Marinekommission des Repräsentantenhauses wurde mitgeteilt, daß die amerikanische Flotte im Jahre 1920 doppelt so stark sein werde, wie im Jahre 1917. Sie wird dann aus 300 Schiffen bestehen.

Columbus (Ohio), 26. Nov. Reuter. In Ohio ist der Wahlsfeldzug für die Wahl des Generals Pershing zum Präsidenten der Vereinigten Staaten für 1920 am 26. eröffnet worden.

Deutschland.

Gegen die Vermögensflucht ins Ausland. In der im Frieden vor es in manchen Kreisen sehr beliebt, um der Steuererfassung zu entgehen, das Vermögen im Ausland unterzubringen. In dieser Beziehung wurden sehr hochstehende Personen genannt, die diesen Weg ebenfalls ausübten. Jetzt, nach den ungeheuren Kosten des Weltkrieges, würde wahrscheinlich ein großer Teil des mobilen Kapitals abwandern, wenn nicht Gegenmaßnahmen ergriffen würden. Die Regierung hat daher verfügt: Es ist ver-

bieten Wertpapiere ins Ausland zu verbringen anders als durch Vermittlung der Banken. Als Wertpapiere gelten nicht die Zahlungsmittel, die durch die in Kraft bleibende Devisenordnung geschützt sind, sondern einen Auftrag auf Verbringung von Wertpapieren ins Ausland oder auf Guthaben von einem inländischen auf ein ausländisches Konto nur ausführen, wenn der Auftragsteller in doppelter Ausfertigung eine Erklärung über Inhalt und Zweck des Geschäftes abgibt. Eine Abschrift dieser Erklärung hat die Bank in einer Woche an die Steuerbehörde einzureichen. Die eigenen Geschäfte der Bank sollen nicht unter diese Bestimmung. Das Reichswirtschaftsamt kann weitere Ausnahmen gestatten. Ferner ist ein Verbot für die Errichtung eines Kontos (Hinterlegung von Wertpapieren und Aktien von Schließbüchern) unter falschem Namen erlassen worden. Die Bank hat sich über die Persönlichkeit des Antragstellers zu verpfänden. Auf eine Verletzung dieser Verbote sind sehr hohe Strafen gesetzt, nämlich 100.000 Mark Geldstrafe, wahlweise mit Gefängnis bis zu drei Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Ein Attentat auf den Geldtransport der Armee nach Osten.

Sechzig Millionen Mark enthielt ein Zug, der kürzlich aus Rumänien in Berlin auf dem Schlesischen Bahnhof angekommen war. Der Transport war am 12. November aus Bukarest abgefahren. Seine Bewachung bildeten 21 Mann und Unteroffiziere unter Führung eines Oberstenleutnants. Schon bevor er die deutsche Grenze erreichte, wurde der Zug wiederholt von Räubern angegriffen. Obgleich aber der Bewachung, den Schatz mit sich zu bewahren. Auf dem Schlesischen Bahnhof angekommen, glaubte man ihn endlich gesichert. Der Oberleutnant und die Offiziere verließen den Bahnhof, auch von den Mannschaften gingen die meisten in die Stadt. Nur 2 Unteroffiziere und 3 Mann blieben bei den Wagen zurück. Eine Räuberbande hatte von der Ankunft des Zuges gehört. Diese Diebesgesellschaft hatte unbefugt eine Sicherheitswache des A. und S. Regiments gebildet. Sie übernahm den Transport, indem sie die zurückgebliebenen Leute der Bewachung mit horgehaltenem Revolver unter Todesandrohungen entmännete und ihnen die Pistolen und Taschen abnahm. Die Geisler standen bereit, den Raub auf die mitgeführten Wagen zu laden. Im letzten Augenblick kam eine von dem benachrichtigten Polizeipräsidenten Eichhorn entsandte Sicherheitswache und konnte die Räuber, die unversehrt ihre Taschen mit Geld vollgepackt hatten, festnehmen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1.: Griesheim bei Darmstadt, 24. Nov. Das Unglück auf dem Übungsplatz. Dem Explosionsunfall auf dem Übungsplatz, über das wir dieser Tage berichteten, sind bis jetzt 6 Kinder der Opfer gefallen. Die Jungen hatten sich, wie nunmehr festgestellt ist, an einem solchen halbgelassenen Schießplatz zu schaffen gemacht. Einer fiel in das Flugzeug und brüllte den Zertrümmerungsgeheul nieder, der dazu dient, den Apparat nach einer gewissen Zeit zur Explosion zu bringen, wenn der Flieger gezwungen ist, hinter den feindlichen Linien niederzugehen. Nach wenigen Augenblicken explodierte der Apparat und stürzte drei Kinder auf der Stelle. Drei andere Jungen wurden so schwer verletzt, daß sie nach wenigen Stunden verstarben.

2.: Hanau, 24. Nov. Der Bahnarbeiter Dietrich aus Oheim wurde Samstag früh im Gelände des Nordbahnhofes während eines Waghanges von räuberischem Gesindel erschossen. Ein anderer Beamter wurde schwer verletzt.

3.: Saarlouis, 24. Nov. Ein schrecklicher Unglücksfall brachte gestern nachmittag die Einwohnerschaft unseres Ortes in Aufregung. Im Schloßhofe standen einige Militär-Panzer-Durchwacher, die trotz mehrmaliger Verwarnung der Soldaten mit Feuer Werten, wurde ein dicht dabeistehendes halbgelassenes Flugzeug zur Explosion gebracht. Die Wirkung war eine furchtbare. Vier Knaben im Alter von 9 bis 12 Jahren waren sofort tot; mehrere andere wurden teils schwer, teils leicht verletzt ins Krankenhaus eingeliefert.

4.: Bad Homburg b. d. H., 26. Nov. Das Große Hauptquartier unter dem Hammer. Der nach Millionen wertenden Einrichtungsgegenstände des Gr. H. Q. das bekanntlich Mitte November nach hier verlegt werden sollte, durch die Staatsanwaltschaft jedoch der Auflösung verfiel werden seit einigen Tagen öffentlich durch den A. und S. Rat an den Reichsfriedensversteigerer, nachdem viele Sachen, besonders Wäsche, schon unter der Hand verkauft worden waren. Für mehr als eine halbe Million Mark war wie berichtet, bereits gekloppt worden. Diese öffentlichen Versteigerungen haben nun zu erheblichen Unstimmigkeiten geführt und müssen infolgedessen heute eingestellt werden. Die noch zurückgebliebenen bedeutenden Mengen von Einrichtungsgegenständen, die der A. und S. Rat der Stadt und dem Oberamt freigegeben hat, sollen in der nächsten Zeit an die betriebsfähigen Frontsoldaten, die einen Hausstand gründen wollen, abgegeben werden. Es transit gloria mundi!

11. Gagd. Wie wir hören, ist für den kommenden Winter von den maßgebenden Stellen eine gezielte Verlängerung der Jagdzeit auf Hasen oder anderes Wild nicht in Aussicht genommen.

12. Wiesbaden, 20. Nov. Die Besetzung Wiesbadens ist nach dem der Stadtverwaltung gemachten ablehnenden Bescheid unermittelbar; es erübrigt deshalb nur noch, diese Besetzung für die Einwohnerschaft zu mildern. 5000 Mann und 100 bis 150 Offiziere, erstere dürften in den Kasernen und den Kasernehöfen zu räumenden gezielten Vagabunden, letztere in den besseren Hotels unterzubringen sein, sind vielleicht als Besetzung zu erreichen.

13. Gann, 20. Nov. Aus dem Modellwarenhause von Karl Mayer u. Söhne, Münchener Straße 33, wurden durch nächtlichen Einbruch Herren- und Damenkleider, Seidenstoffe und Pelze im Werte von annähernd 110 000 Mark gestohlen. Außerdem raubten die Einbrecher den Kassenschrank samt Inhalt und sämtliche Geschäftsbücher.

14. Kassel, 20. Nov. (B. V.) Bereits vor einigen Tagen hatte ein Offizier mit zwei Unteroffizieren eine der von dem Truppenkommando vor dem Bahnhof wohnenden roten Fahnen herabzureißen versucht. Heute früh 5 1/2 Uhr erschienen Leutnant Krüger, Mitstreiter Kroska und ein dritter Offizier, dessen Namen nicht festgestellt werden konnte, und rissen beide rote Fahnen heraus, um sie zu zerreißen. Auf die von dem Posten alarmierte Wachmannschaft schoß Leutnant Krüger mit dem Gewehr. Er wurde darauf von der Wache tödlich verletzt. Der Mitstreiter wurde getötet und abgeführt, der dritte Offizier ebenfalls. Der Zentral-Arbeiter- und Soldatenrat warnt in einem Aufruf vor Beleidigungen der roten Fahne, die unabsichtlich gehandelt werden müßten und verweist auf das Beispiel der Sozialdemokratie, die trotz ihrer Ansichten die schwarz-weiße und schwarz-weiß-rote Fahne unbeantwundet lasse.

Auß Bad Ems und Umgegend.

1. Vorschau- und Kreditverein. Die 107. ordentliche Generalversammlung des Emscher Vorschau- und Kreditvereins G. m. u. H. fand Samstag nachm. 4 1/2 Uhr im Hotel Stadt Wiesbaden hier statt. Der Direktor des Vereins Carl Vogt leitete die Versammlung und gab nach dem Eintritt in die Tagesordnung des am 21. dieses Monats mit Tod abgegangenen langjährigen Kassierers Carl Vowald mit Ehrenworten. Hierauf wurde als erster Gegenstand der Tagesordnung der Geschäftsbericht über das erste Halbjahr 1918 vorgetragen. Derselbe schließt mit einem Umsatz von Mark 2 460 588,68 ab. Aktiva und Passiva betragen Mark 472 183,93. Nach verschiedenen vom Vorsitzenden gegebenen Erläuterungen über den verneinten Umsatz und Verkehr des Vereins, sowie dessen Mittel und Reserven wurden die Wahlen für die turnusmäßig auscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Wiedergewählt wurden als Vorstandsmitglieder und stellvertretender Vorsitzender Heinrich Kautz, als Aufsichtsratsmitglieder Heinrich Einkenbach, Antonius Born und Michael Ewer. Neugewählt für das verfallene Aufsichtsratsmitglied H. Sommer Carl Vogt, Wagenbauer, hier.

2. Kirchengemeinde. Heute muß die Kriegsbewachtung ausfallen.

3. Koblenz, 20. Nov. Die 194. Jägerdivision hätte heute vormittag in prächtiger Haltung in Koblenz einmarschieren sollen. Diese tapfere Truppe fand freudige Aufnahme.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Gaspreiserhöhung.

Auf Antrag des Gaswerks erklären wir uns mit Rücksicht auf die wiederholt gestiegenen Kohlenpreise mit der Erhöhung des Preises für Leucht- und Heizgas von 25 auf 37 Pf. einschl. des Kohlensteuerzuschlages für 1 Abm. vom 1. November 1918. Es. ab auf die Dauer der Kohlenpreiserhöhung einverstanden.

Bad Ems, den 23. November 1918.

Der Magistrat.

Verkauf von Weißkraut.

Die Stadt hat noch eine größere Menge Weißkraut auf Lager, das verkauft werden soll. Wir erlauben die Einwohner, von der Verkaufsgelegenheit Gebrauch zu machen, damit wir nicht in die Lage versetzt werden, das Weißkraut nach auswärts verkaufen zu müssen. Liefertermine können jederzeit im Verbrauchsmittelamt in Empfang genommen werden. Verkaufstage: Montags und Donnerstags im Spritzenhaus an der Rembrücke.

Bad Ems, den 26. November 1918.

Der Magistrat.

Abgabe von Gelberüben.

Diejenigen Familien, die Liefertermine für den Bezug von Gelberüben erhalten, sie aber nicht in Empfang genommen haben, können die Gelberüben am Freitag, den 29. dieses Monats, im Spritzenhaus an der Rembrücke abholen.

Bad Ems, den 26. November 1918.

Der Magistrat.

Ausgabe von Kartoffeln.

Die Liefertermine für Kartoffeln können für diejenigen Familien, die ihren Bedarf nicht eingekauft haben und für die nach hier zurückgekehrten Soldaten, die ihren dauernden Wohnsitz in Bad Ems nehmen, Montags und Donnerstags im Verbrauchsmittelamt in Empfang genommen werden. Die Ausgabe der Kartoffeln erfolgt Dienstags und Freitags. Bei dieser Gelegenheit raten wir wiederholt, mit den Kartoffeln sparsam umzugehen.

Bad Ems, den 26. November 1918.

Der Magistrat.

Am Sonntag, den 1. Dezember, morgens 10 Uhr

findet eine

Versammlung

der Viehhändler (Kriegsteilnehmer) in Limburg, Gasthaus von Iselbacher, statt. B. schlussfassung mittags 1 Uhr. Mehrere Kriegsteilnehmer.

Mitbürger!

Es kommt jetzt darauf an, möglichst bald wieder in das geordnete Alltagsleben zurückzukehren. Dazu verhilft uns allein die Rückkehr zur gewohnten Arbeit! Wenn das Feuer das Haus zerstört hat, dann fängt man so bald als möglich an aufzuräumen, beschafft sich Baumaterial und baut sein Haus wieder auf!

Feldgrauen! Seht wieder an die Arbeit! Bringt Euren Acker, Euren Garten, Eure Werkstätte, Euer Geschäft in Ordnung! Früher hieß es für Euch: „ran an den Feind!“ Jetzt ist die Losung: „ran an die Arbeit!“ Die Regierung wird für die nötigen Rohmaterialien sorgen. Wartet jetzt aber nicht darauf, arbeitet vor!

Arbeitgeber, Hausbesitzer! Seht den Arbeitswilligen Arbeitsgelegenheit! Löst das bei Kriegsausbruch Euren Angestellten gegebene Versprechen der Wiedereinstellung jetzt ein! In den vier Jahren ist viel Arbeit liegen geblieben. Selbst in unserer kleinen Stadt können einige Hundert Arbeitslose Beschäftigung finden. Die Stadtverwaltung wird mit gutem Beispiel vorangehen.

Ihr Frauen und Mädchen, geht wieder an die allgeübte Hausarbeit! Macht Platz für unsere Feldgrauen!

Mitbürger, helft alle mit, jeder nach seiner Kraft und seiner Art, sonst geht es nicht!

Bad Ems, den 21. November 1918.

Der Magistrat.

Dr. Schude.

Lebensmittelfeste für den Stadtbezirk Diez

Freitag, den 29. November 1918:

Verkauf von Nahrungsmitteln auf Abschnitt 17 der Lebensmittelkarte unter gleichzeitiger Eintragung in die Haushaltskarte, in allen Geschäften in nachstehenden Mengen: 1 bis 3 Personen 1/2 Pfund, 4 bis 6 Personen 1 Pfund, 7 und mehr Personen 1 1/2 Pfund.

Fleisch und Fleischwaren. Verkaufsstellen in dieser Woche die Metzgereien: Entenauer, Vogt, Lütke, Sterkel und Thomas.

Samstag, den 30. November 1918:

Butter gegen den in dieser Woche fälligen Abschnitt der Fettkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Umtausch der Brotkarten: Samstag, den 30. November, vormittags 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr. — Für die Folge ist beim Einkauf von Brot die ganze Karte mit vorzulegen und der Bäder ist nur berechtigt, den fälligen Abschnitt abzutrennen.

Bekanntmachung.

Seid sparsam im Lichtverbrauch — Gas — Elektrizität, damit die Werke in der Lage bleiben, durchzuhalten! Halte Haus mit Brennstoffen, sie sind äußerst knapp. Seid vorsichtig mit Stroh in den Quartieren, damit kein Schadenfeuer entsteht. Schützt die Feuerstellen und übt Aufsicht.

Diez, den 25. November 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach Ansicht verschiedener Metzgermeister braucht die Ablieferung der Rinderfüße, teilweise auch der Hofsätze, durch die gegebenen Verhältnisse nicht mehr ratsam. Wir weisen darauf hin, daß die bestehenden Bundesratsverordnungen keinesfalls aufgehoben sind und die Ablieferungspflicht für beide Teile nach wie vor besteht, und daß die Aufseherabsetzung Bestrafung gemäß der Bundesratsverordnung zur Folge haben würde. Die bestehenden Bestimmungen können nur durch neue Bestimmungen außer Kraft gesetzt werden.

Diez, den 25. November 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Viehzählung am 4. Dezember 1918.

Auf Beschluß des Bundesrates findet am 4. Dezember 1918 eine Viehzählung statt. Dieselbe erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Ferkel. Wir richten an die Bewohner von Diez das Ersuchen, bei der Ausübung der Zählung nach Kräften mitzuwirken. Das Amt des Zählers ist ein Ehrenamt, in dessen Ausübung den Zählern die Eigenschaft eines Beamten beigegeben ist. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 4 der Bundesratsverordnung vom 30. Januar 1917 falsche Angaben bei der Zählung unter Strafe gestellt sind, auch Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil „für dem Staate verfallen“ erklärt werden kann.

Diez, den 24. November 1918.

Der Magistrat.

Für eines meiner Unternehmen

Biedermeier-Klause

Vornehme Kleinkunstbühne, verbunden mit Weinrestaurant.

suche ich, wenn möglich, bald, einen tüchtigen energischen

Geschäftsführer.

Offerten sind zu richten an

Walter Rosenheim,

Hotel Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.

In Stark- (Licht) Schwachstrom

(Schelle und Signalanlagen, Schutz gegen Diebstahl, Viehställe und dergleichen besonders geeignet)

Reparaturen sowie Neuanlagen

empfiehlt sich

Carl Hagelauer, Elektr.

Bleichstrasse 17, Ems.

Gleichzeitig empfehle Metalldrahtlampen, 16—50 Kz. Wotanlampen 110 Volt 2.— Mark.

16 u. 25 Kz. Gasgefüllte 110 Volt 2 50 Mark.

16—50 Kz. Osramlampen 220 Volt nach Tagespreis

Geschäftskuyerts

mit und ohne Aufschrift, habe einige Tausend abzugeben. K. Krause, Buchdr., Diez.

Habe meine

Praxis

wieder aufgenommen.

Dr. Schmidtborn, Dr.

Rechtsanwalt und Notar.

Arbeiter gesucht!

Tüchtige Steinbrecher, Ofenarbeiter, Tagelöhner

finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn auf unseren Kalkwerken bei Limburg und Hahnstätten. Anmeldungen zu richten an die Betriebsverwaltungen.

Job Schaefer Weiskalkwerke.

G. m. b. H.

Kräftige Arbeiter sowie einige Schlosser

für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. Jahressumme wird zur Hälfte vergütet.

Emil Baer, Oberlahnstein.

Leute für Landarbeit

gesucht.

Leifert, Gut Kirchheimersborn.

Tabak

Mischung „Nordländer“ (Mittelschnitt) 70 Gr. 85 Pfg. Feinschnittmischung „Goldrose“ 50 Gr. 70 Pfg.

M. Guttman's neue verbesserte Pfeifenmischung (Grobchnitt) 10 J. Gr. Mk. 1,05 in den einschlägigen Geschäften gegen Vorzeigung dieser Anzeige erhältlich — wo nicht, werden Bezugsquellen nachgewiesen. Wiederverkäufer verlangen Angebot.

Der Übergangszeit entsprechend sind meine Marken auf das weitestmögliche vervollkommen und befriedigen jetzt selbst den anspruchsvollsten Raucher. Jeder mache im eigenen Interesse einen Versuch. Wegen großen Andrangs und schwieriger Verkehrsverhältnisse Weihnachtsbestellungen schon jetzt empfehlenswert.

M. Guttman, Berlin O 27, Alexanderstr. 22.

Generalvertreter:

Philipp Köppler, Frankfurt a. M., Körnerwiese 13

Reisovertreter gesucht.

Puhfrau

gesucht für die Geschäftsäume. Druckerei Sommer, Ems.

Unterricht

in französischer u. englischer Sprache à Stunde 1,50 Mk. Beschäftigt gewesen Volksschulungsfähige und 30 Jahre im Auslande. Offerten an Gustav Reber, Dörfel.

Fünf gebrauchte

Betten

zu verkaufen. Zahnstr. 24, Ems.

Eine geb. die, viermal gelam.

Ziege,

sowie 3 Jhr. Gen und 16 Ziegen (Kuhstreu) zu verkaufen. Obere Grabenstr. 1, Ems.

Sperber-Imthahn

(Stallion)

zu verkaufen. Coblenzstr. 21, Ems.

Al. Sauerkraut

zu kaufen gesucht. Frau Sauer, Obere Grabenstr. 4, Ems.

Alt, geschult

Eigentum

zu kaufen gesucht. Näheres Geschäftsstelle.

Ein bis zwei

möblierte Zimmer

nebst Küche zu vermieten. Geschäftsstelle der Ems. Jg.

Für 1. oder 15. Dezember

ein Haus oder

Monatsmädchen

als Zweitmädchen gesucht. Frau Berger, Ems, Diez.

Gräulein, 22 Jahre alt, das polnisch lesen u. schreiben kann, sucht Stellung, am liebsten bei einem Pianisten. Anfragen an

Berta Nadjewicz, Fachbach, Coblenzstr. 21.

Waschfrau gesucht

Näheres Geschäftsstelle.